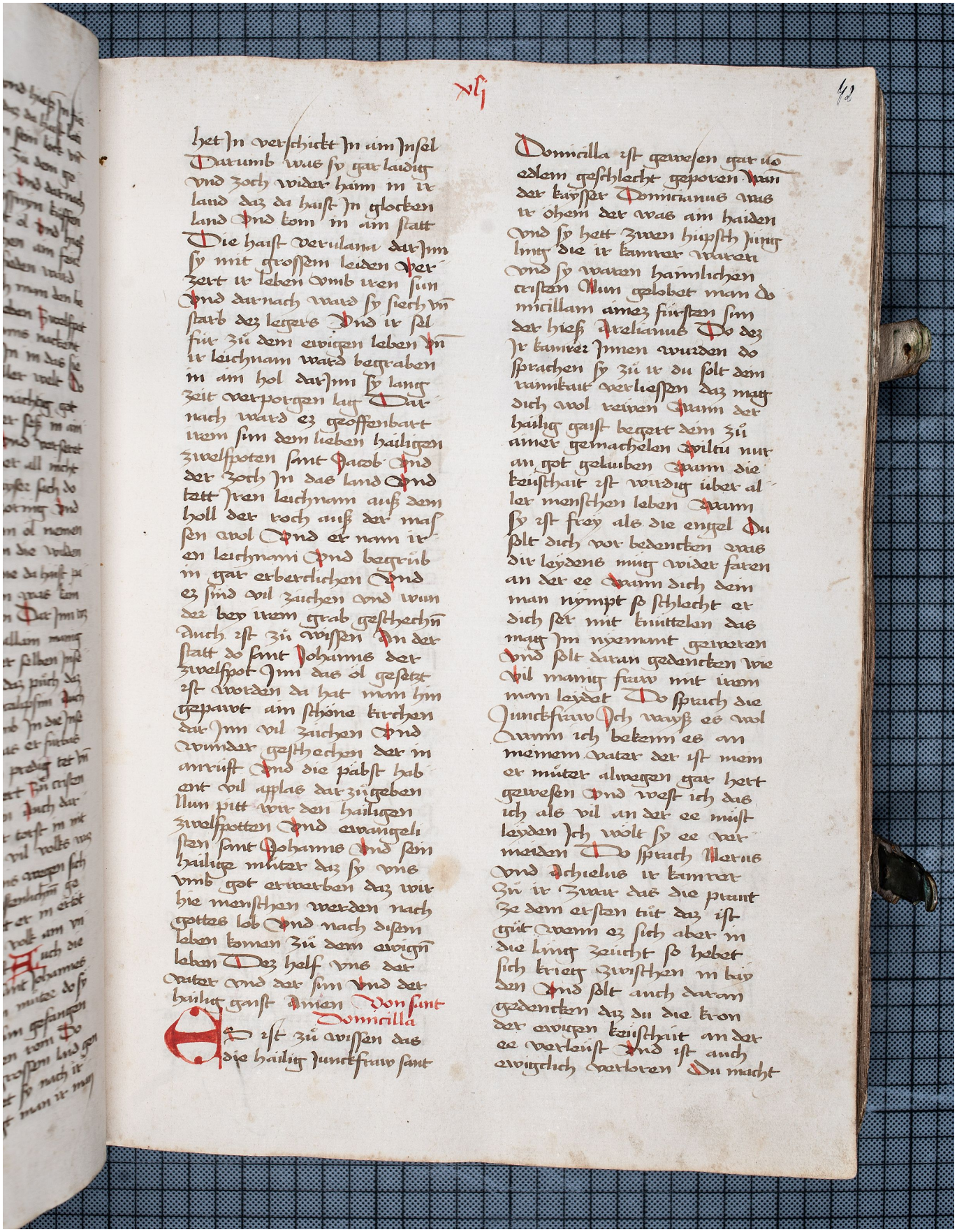
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



xlj

42

het jn verschickt jn ain jnsel
Darumb was sy gar laidig
vnd zoch wider haim in ir
land daz da haist jn glocken
land vnd kom in ain statt
Die haist verulana darjnn
sy mit grossem leiden ver
zert ir leben vmb iren sun
vnd darnach ward sy siech vn̄
starb dez legers vnd ir sel
fur zu dem ewigen leben vn̄
ir leichnam ward begraben
in ain hol darjnn sy lang
zeit verporgen lag Dar
nach ward ez geoffenbart
irem sun dem lieben hailigen
zwelfpoten sant Jacob vnd
der zoch jn das land vnd
tett jren leichnam auß dem
holl der roch auß der mas
sen wol vnd er nam ir
en leichnam vnd begrub
in gar erberclichen vnd
ez sind vil zaichen vnd wun
der bey irem grab geschechn̄
auch ist zu wissen An der
statt do sant Johanns der
zwelfpot jnn das ol gesetzt
ist worden da hat man hin
gepawt ain schöne kirchen
darjnn vil zaichen vnd
wunder geschechen der in
anruft vnd die päbst hab
ent vil applas darzugeben
Nun pitt wir den hailigen
zwelfpotten vnd ewangeli
sten sant Johanns vnd sein
hailige muter daz sy vns
vmb got erwerben daz wir
hie menschen werden nach
gottes lob vnd nach disem
leben komen zu dem ewign̄
leben Dez helf vns der
vater vnd der sun vnd der
hailig gaist Amen Von sant
Domicilla

Es ist zu wissen das
die hailig junckfraw sant
Domicilla ist gewesen gar vō
edlem geschlecht geporen wan
der kaysser Domicianus was
ir ohem der was ain haiden
vnd sy hett zwen hupsch jung
ling die ir kamrer waren
vnd sy waren haimlichen
cristen Nun gelobet man do
micillam ainez fursten sun
der hieß Arelianus Do dez
jr kamrer jnnen wurden do
sprachen sy zu ir du solt dein
rainikait verliessen daz mag
dich wol reiwen Wann der
hailig gaist begert dein zu
ainer gemachelen wiltu nur
an got gelauben Wann die
keuschait ist wirdig uber al
ler menschen leben Wann
sy ist frey als die engel Du
solt dich vor bedencken was
dir leydens mug wider faren
an der ee Wann dich dein
man nympt so schlecht er
dich ser mit knuttelen das
mag jm nyemant geweren
vnd solt daran gedencken wie
vil manig fraw mit irem
man leydet Do sprach die
Junckfraw Ich wayß es wol
Wann ich bekenn es an
meinem vater der ist mein
er muter alwegen gar hert
gewesen vnd west ich das
ich als vil an der ee must
leyden Ich wolt sy ee ver
meiden Do sprach Nerus
vnd Achielus ir kamrer
zu ir zwar das die praut
ze dem ersten tut daz ist
gut wenn ez sich aber in
die lang zeucht so hebet
sich krieg zwischen in bay
den vnd solt auch daran
gedencken daz du die kron
der ewigen keuschait an der
ee verleust vnd ist auch
ewiglich verloren Du macht